

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen

Nr. 144 | März bis Mai 2024

**ER IST  
AUFERSTANDEN**

Markus 16,6



## Er ist auferstanden

*Andacht zum Gemeindebriefthema von Pastor Olaf Latzel*

Liebe Gemeinde,  
mit dem zentralen Satz des christlichen Glaubens möchte ich einen jeden von Ihnen ganz persönlich zu dieser Osterzeit 2024 grüßen. Jesus Christus ist auferstanden. Er lebt. Er ist nach seiner Kreuzigung nicht im Tod geblieben, sondern hat diesen besiegt. Jesus hat dem Tod die Macht genommen und schenkt jedem, der an ihn glaubt, Anteil an dieser Auferstehung. Wer diese drei Worte gläubigen Herzens mitsprechen kann, der darf ein dreifaches wissen:

**1** Wer an die Auferstehung Jesu glaubt, der darf wissen, dass der Tod nun keine Macht mehr über ihn hat.

Alle Menschen, die leben, werden früher oder später sterben. Niemand kann gegen dieses Schicksal angehen. Weder gesunde Lebensführung, noch brillante Ärzte oder viel Geld können einem helfen: alle Menschen gehen auf das biologische Ende ihres Leben zu. Unausweichlich und unaufhaltsam. Der Tod ist die alles vernichtende Macht dieses irdischen Daseins. Aber Jesus hat diese Macht besiegt. Er ist stärker als der Tod. Er ist auferstanden und hat dem Tod die Macht genommen. Und Jesus schenkt uns diesen Sieg über den Tod, wenn wir an ihn glauben. Wer an ihn, den auferstandenen Heiland glaubt, für den ist die Macht des Todes vorbei. Er muß zwar auch in das biologische Ende dieser Welt hinein, aber er wird weiterleben in der Ewigkeit. Was für ein großartiges Wissen: der Tod hat keine Macht mehr über mich, weil ich an Jesus glaube.

**2** Wer an die Auferstehung Jesu glaubt, der darf wissen, daß er keine Angst mehr zu haben braucht.

Der Tod ist das einzige irdisch Verlässliche. Alles andere, ob Geld, Beziehungen oder Gesundheit, ist letztlich unsicher. Sicher ist nur allein der Tod. Er beendet auch allen Besitz, alle Gesundheit und auch jede zwischenmenschliche Beziehung. Er nimmt final alles weg. Davor haben viele Menschen zurecht Angst. Es gibt in dieser Welt nichts furchtbarer und zerstörerischer als den Tod. Und er kommt auf jeden

zu. Unausweichlich und unaufhaltsam. Die meisten Menschen können mit diesem Gedanken der eigenen Endlichkeit und fremden Finalität nicht umgehen. Die grausame Angst vor dem Tod begleitet den Menschen sein ganzes Leben lang. Gott sei es gedankt, dass er in seinem Sohn Jesus Christus den Tod besiegt hat und dass die, die an ihn glauben, von der Angst vor dem Tod befreit werden. Wer klar im Glauben steht, dem schenkt dieser Glaube Furchtlosigkeit, auch und gerade vor dem Tod. Ja, es ist sogar so, dass man im festen Glauben an den auferstandenen Herrn sich auf das Sterben freut. Paulus spricht mit Blick auf die Auferstehung Jesus einmal davon, dass Sterben ihm der Gewinn ist. Wer an ihn, den auferstandenen Heiland glaubt, für den ist die Angst vor dem Tod vorbei. Er wird zwar auch sterben müssen, aber der Tod ist für ihn der Eintritt in die unbeschreibliche Herrlichkeit des ewigen Lebens bei Gott. Was für ein großartiges Wissen: ich brauche das Sterben nicht mehr zu fürchten, weil ich an Jesus glaube.

**3** Wer an die Auferstehung Jesu glaubt der darf wissen, dass er sich unfassbar freuen kann.

Dass Jesus auferstanden ist, dass er lebt, und dass er denen, die an ihn glauben ebenfalls ewiges Leben schenkt, das ist der Kern des Evangeliums. Evangelium heißt übersetzt: gute oder fröhliche Botschaft. Und über gute und fröhliche Botschaften freuen sich die Menschen und sind glücklich. Die Botschaft von der Auferstehung Christi und dem damit verbundenen Sieg über den Tod für die, die an ihn glauben, ist die fröhliche Botschaft schlechthin. Wenn der Heilige Geist dem Menschen diese Botschaft groß werden lässt, so wird man automatisch fröhlich und freut sich – Jesus ist auferstanden und ich werde auch auferstehen. Halleluja.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie das urchristliche Bekenntnis „Er ist auferstanden“ gläubigen Herzens mitsprechen können, sich darüber freuen und es vor der Welt fröhlich bezeugen – zur Ehre und zum Lob unseres wahrhaftig auferstandenen Herrn Jesus Christus. Möge unser Gott und Herr, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, einen jeden segnen und behüten, der an ihn glaubt und ihn bekennt.

## Ein Viertel-Jahrhundert

*Ein Interview mit unserer Gemeindegesekretärin Susanne Geßler*

Seit nunmehr einem Viertel-Jahrhundert steht unsere Gemeindegesekretärin im Dienst der St. Martini Gemeinde.

Pastor Olaf Latzel segnete Susanne Geßler im Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania und dankte ihr im Namen der St. Martini Gemeinde für Ihren vielfältigen Dienst in den letzten 25 Jahren.

Die Gemeindebrief-Redaktion nimmt dieses besondere Jubiläum zum Anlass, unsere Gemeindegesekretärin in einem kleinen Interview selbst zu Wort kommen zu lassen.

### **Wie bist Du Gemeindegesekretärin in St. Martini geworden?**

Mein Mann und ich sind schon seit 1993 Mitglieder der St. Martini Gemeinde. Unsere beiden Töchter besuchten ab 1996 den Kinderspielkreis und später die Mädchen-Jungchar.

Ende 1998 befand ich mich in Erziehungszeit und stand vor der Entscheidung, ob ich meine Tätigkeit als Verwaltungsangestellte im Aufnahmehdienst im Klinikum Mitte wieder aufnehmen möchte. Da ich im Vier-Schichten-Dienst hätte arbeiten müssen, war dies schwer mit der Erziehung unserer damals sechs- und vierjährigen Töchter zu vereinbaren.

Mit der Möglichkeit, als Küster-Ehepaar für die Gemeinde tätig sein zu können, hat der Herr uns diese Entscheidung abgenommen und uns eine neue Tür geöffnet. Kurz darauf ging die damalige Gemeindegesekretärin in Ruhestand und man übertrug mir die Tätigkeit als Gemeindegesekretärin.

Bis vor fünf Jahren haben wir in der Werksdienstwohnung im Neanderhaus gelebt. Dies haben wir immer als besonderes Privileg empfunden. Während dieser Zeit habe ich mit Unterstützung meines Mannes, der hauptberuflich in der Verwaltung der Polizei tätig ist, die damals anfallenden, vielfältigen Küsteraufgaben erledigt.

Die Kinder sind flügge geworden und das Neanderhaus wurde für meinen Mann und mich zu groß. 20 Jahre haben wir in St. Martini gelebt und gearbeitet – auf diese Zeit blicken wir als Familie dankbar zurück.



### **Was findest Du besonders schön in St. Martini?**

Die vielen Begegnungen mit glaubenstreuen Menschen, die gute Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und unserem Pastor Olaf Latzel. Und nicht zuletzt finde ich es schön, dass das Wort Gottes bei uns in der Gemeinde Kern der Verkündigung ist.

### **Was gefällt Dir am besten an deiner Tätigkeit in St. Martini?**

Die Vielfalt der Aufgaben im Gemeindebüro bereiten mir sehr viel Freude. Es wird keine Minute langweilig. Für viele Menschen ist das Gemeindebüro ja die erste Anlaufstelle.

Täglich habe ich, persönlich oder telefonisch, Begegnungen mit Menschen, die unterschiedliche Anliegen haben – wichtig ist mir, dass alle mit einem guten Gefühl das Gemeindebüro verlassen oder den Telefonhörer auflegen.

### **Gibt es für Dich einen besonderen Moment in St. Martini?**

Es gab in den vergangenen 25 Jahren viele besondere Momente in St. Martini. Persönlich waren es die Taufe unserer jüngsten Tochter, die Konfirmationen der Kinder, die Goldene Hochzeit meiner Eltern. Ein ganz besonderer Moment war der Segen von Pastor Latzel zu meinem 25-jährigen Jubiläum.

### **Welches war der traurigste Moment in St. Martini?**

Während meiner Dienstzeit musste ich schon von vielen lieb gewonnenen Menschen, die mich ein Stück meines Lebens begleitet haben, Abschied nehmen. Trost gibt die Gewissheit, dass diese Menschen nun in der Obhut unseres Herrn sind.

### **Welchen Vers aus der Bibel magst Du besonders?**

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Psalm 91,11*

Diese Behütung habe ich schon oft im Leben erfahren dürfen.



## Weihnachten in St. Martini

### Alle Jahre wieder...

Wie auch in den letzten Jahren wurde die diesjährige Adventszeit mit einem musikalischen Highlight eröffnet. Die Gereformeerde Brassband Groningen aus den Niederlanden erfreute uns mit einem Konzert am Samstag, sowie der musikalischen Begleitung im Gottesdienst. Nach einer Andacht von Pastor Olaf Latzel wurde uns eine abwechslungsreiche musikalische Darbietung mit Kirchenliedern, klassischen Stücken, aber auch moderner Filmmusik geboten. Im Anschluss an unseren feierlichen Gottesdienst klang das erste Adventswochenende mit einem kleinen, harmonischen Zusatzkonzert aus. [r]

### Kinder-Advents-Nachmittag

Joy Marzian & Josephine Ebojie aus unserem Team „Junge-Reporter“ berichten:

Am 9. Dezember 2023 fand der wunderschöne Kinder-Advents-Nachmittag statt. Es gab viele kreative Bastelstationen, wo man tolle Bastelarbeiten machen konnte. Die besonderen Highlights waren eine Lichterkrippe und eine Lichter-Weihnachtskugel. Es nahmen 60 Kinder und Teens an dem Nachmittag teil. Es gab auch eine Andacht zu dem Thema „Weihnachtsfreude“. Da hörten wir fünf Punkte, warum wir uns freuen können, dass Jesus geboren ist.

Ich, Josephine, die zum ersten Mal in St. Martini war, fand es besonders schön. Ich würde gerne wiederkommen. Wir hoffen, dass es dieses besondere Ereignis wieder geben wird.



### Kinder-Weihnachts-Chor

Die Kinder und wir sagen Danke. Danke an Markus, dass er uns bei all dem Hin und Her musikalisch begleitet hat.

Danke an Julio, der unsere erste Probe geleitet und uns wichtige Tipps mitgegeben hat. Danke an Marianne, die uns unter die Arme gegriffen hat und mit Rat und Tat zur Seite stand. Danke an die Eltern und alle anderen, die das Singen zu Heiligabend im Hintergrund tatkräftig unterstützt und es möglich gemacht haben. Aber vor allem Danke an unseren Herrn und Gott, denn ohne sein Zutun wäre das alles nicht so schön geworden und die Kinder könnten nicht jede Silbe von Tomatensalat gesondert betonen. [v¹f]

### Weihnachten im Schuhkarton

In der 28. Saison der Geschenkaktion können sich mindestens 284.855 Kinder über mit Geschenken gefüllte Schuhkartons aus dem deutschsprachigen Raum freuen.

Unter dem Motto „Liebe lässt sich einpacken“ haben sich tausende Päckchenpacker und Ehrenamtliche engagiert, damit bedürftige Kinder durch liebevoll gepackte Schuhkartons Freude und Hoffnung erfahren. Im Laufe der Jahre haben mehr als 50 Millionen Kinder weltweit den Glaubenskurs „Die Größte Reise“ besucht – insgesamt 22 Millionen Schuhkarton-Empfänger entschieden sich im Anschluss daran für ein Leben mit Jesus. Bereits seit 2009 beteiligt sich die St. Martini Gemeinde an der Aktion. 2023 haben wir mit 1.099 Schuhkartons zum ersten Mal die 1.000er Marke überschritten. Die Schuhkartons aus dem deutschsprachigen Raum gehen hauptsächlich nach Osteuropa. Die St. Martini Gemeinde bedankt sich bei allen Unterstützern. [mg]



## Tell the Truth!

Unter dem Thema „Tell the truth!“ („Erzähle die Wahrheit“) begann das Jugendwochenende im Diakonissen-Mutterhaus Altvandsburg in Lemförde mit den befreundeten Jugendlichen aus Lintorf und Rehden. Knapp 60 Jugendliche beschäftigten sich an diesem Wochenende unter der Leitung von Paul Koch und den Jugendreferenten der befreundeten Gemeinden, im Schnelldurchlauf mit dem Thema Evangelisation. Angefangen mit Gebet und der Frage, was das Evangelium überhaupt ist, ging es dann am Samstag weiter mit den Grundbausteinen des Evangelisierens. Die Pausen füllten wir mit Gemeinschaft, verschiedenen Spielen und (nächtlichem) Lobpreis. [v²f]



## Ehrenamts-Frühstück

Das jährliche Frühstück mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern ist eine wunderbare Gelegenheit, Wertschätzung und Dankbarkeit auszudrücken. Am Samstagmorgen versammelten sich rund 70 Ehrenamtliche, um in gemütlicher Atmosphäre mit guten Gesprächen in den Tag zu starten. Natürlich durfte die geistliche Verpflegung nicht zu kurz kommen und so durften wir auf ein Wort aus Römer 12 von unserem Pastor Olaf Latzel hören, in dem er uns noch einmal die Notwendigkeit des Investierens in das Reich Gottes nahebrachte. Gut gestärkt und neu motiviert, freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Geschwistern im Glauben. [r]



## Nach sieben Jahren...

Studium, Jugendarbeit und Küsterdienst verlässt Paul Koch unsere St. Martini Gemeinde, um sich gemeinsam mit seiner Frau Melanie und seiner Tochter Romy auf einen neuen Weg zu begeben. Im Gottesdienst empfing Paul Koch Gottes Segen und Psalm 37,5 mit auf diesen Weg.

Die St. Martini Gemeinde dankt Paul Koch und seiner Frau Melanie für ihren vielfältigen Einsatz. [r]

## Nach fünf Jahren...

wurde werktags wieder die Haupteingangstür der Kirche für die Öffentlichkeit aufgeschlossen. In den drei Adventswochen konnte der eigens dafür konzipierte Neanderweg nachmittags mit einem Audioguide erkundet werden. Bei zum Teil sehr stürmischem Winterwetter besuchten insgesamt gut 1100 Interessierte unsere St. Martini Kirche. Die St. Martini Gemeinde dankt unseren Ehrenamtlichen für Ihren Einsatz während der Kirchenöffnung. [r]

## Neue Bibelarbeit – online

*Ein neuer Prädikant – ein neues Projekt*

Das Internet-Team der St. Martini Gemeinde plant im Frühjahr den Start eines neuen „Internet-Hauskreises“. Leiten soll diesen der neue Prädikant der St. Martini Gemeinde, Thomas Karker. Ein kurzes Porträt stellt ihn vor.



Ich heiße Thomas Karker, geb. 1955, seit 42 Jahren mit meiner Frau Renate verheiratet. Wir haben vier erwachsene Söhne und vier Enkelkinder. Nach dem Studium der Sportwissenschaft, sowie ev. Theologie/Religionspädagogik und Biologie war ich von 1988 bis 2021 Lehrer an der Freien Evangelischen Bekenntnisschule Bremen (febb). In meinem Ruhestand bin ich als Prädikant, Lehrer, Seelsorger und Evangelist aktiv, arbeite seit 2002 im Gemeindehilfsbund mit, bin u.a. Leichtathletik-Trainer und Schiedsrichter beim SV Werder Bremen.

Am 6.6.1982 bin ich durch einen schweren Motorradunfall zum Glauben an Jesus Christus gekommen – seitdem lässt er mich nicht mehr los und es lässt mich nicht mehr los, von Jesus weiterzusagen. Was für ein Abschied nach 33 Dienstjahren. Krokodilstränen, Händeschütteln, Schulterklopfen. Als Lehrer hatte ich meine Hobbys zum Beruf gemacht. Und dann?

Bei Jesu Abschied auf dem Berg gab es keine Kapelle mit Zapfenstreich, keine Urkunde für Wegläufer, kein Blitzlichtgewitter für die Reportage. Jesus befördert nie in den Ruhestand oder auf die Ruhebänk. Ein Abraham bekommt mit 100 sein Weihnachtsgeschenk in Windeln, Zacharias und Elisabeth sind für Gott erst als Senioren reif für neue Aufträge. Jesus setzt auch bei uns die Grenzen neu: „*Gehet hin und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe!*“

(Matthäus 28,20) Jesus sagt also zu den Elf nicht: Ihr müsst analysieren, wie es sich entwickelt. Ihr müsst dialogisieren, was der Kaiserkult uns eventuell bietet. Ihr müsst diskutieren, ob Mission dran ist. Jesus sagt: Proklamiert, alarmiert, missioniert! Redet, taufet, lehret! Glaube ist keine Privatsache oder Ansichtssache oder Geschmackssache, sondern Eilsache. Warum? Stürzt ein Mann in den Fluss, treibt hilflos in den Wellen. Nur eine kurze Zeit trennt ihn vom Tod. Da kommt ein Helfer. Wird er analysieren, wie giftig das Wasser ist? Wird er diskutieren, ob jetzt Rettung dran ist? Nein, er wirft ein Seil und ruft: Halte dich fest!

Herausretten mit dem Evangelium, das Seil der Liebe Gottes hineinwerfen und rufen: Halte dich fest! Der du keinen Boden unter den Füßen hast: Halte dich fest! Der du vor Aufgaben nur noch schwimmst: Halte dich fest!

Wenn Jesus sagt: „Lehret sie halten“, dann heißt das zuerst: Lehret sie festhalten. Jesus hat das Seil der Liebe Gottes geworfen. Im Glauben ist es handgreiflich. Martin Luther sagte: „*Wenn wir glauben könnten, dass der Herr selbst darin mit uns redet, dann würden wir eifriger darin lesen. Wir wären sicher, hier ist unser Lebensglück.*“

Darüber möchte Thomas Karker im neuen „Internet-Hauskreis“ mit Ihnen und Euch ins Gespräch kommen. Nähere Informationen dazu folgen in Kürze. [r,tk]

Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

**ER IST AUFERSTANDEN,  
ER IST NICHT HIER.**

Markus 16,6



## Neue Bibelarbeit – vor Ort

*Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig. Psalm 119, 103*

Liebe Brüder und Schwestern, diesen Honig wollen wir genießen – in der ersten Bibelschulwoche in St. Martini in der zweiten Herbstferienwoche vom 13. bis 19. Oktober 2024.

Von Sonntagnachmittag bis Samstagmittag bekommen wir die Möglichkeit, den Epheserbrief durch Selbststudium, Gruppengespräche und Predigten zu studieren. Darüber hinaus wird es Angebote geben, um Gemeinschaft zu leben und an Seminaren rund um die Bibel, unter anderem ist eine Einführung in die Hebräische Sprache geplant, teilzunehmen.

Der Tag wird mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen, bevor es am Vormittag Zeit für das Selbststudium und den Gruppenaustausch gibt. Nach dem Mittagessen finden die Gruppen- und Seminarangebote statt. Vor dem Abendessen, welches den Tagesabschluss bildet, gibt es noch eine Predigt. Für alle Programmpunkte wird eine Kinderbetreuung angeboten, sofern die Kinder ohne die Eltern auskommen. Jugendliche ab 12 Jahren nehmen am regulären Programm teil.

Die Kosten betragen regulär 120 €; für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten 60 €.

Die Anmeldung und weitere Informationen gibt es unter: **[bibelschulwoche@st-martini.net](mailto:bibelschulwoche@st-martini.net)**

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und eine intensive Zeit! Wer gerne ehrenamtlich helfen möchte, melde sich ebenfalls per E-Mail. [cb]

### Carl Olaf Rosenius **Tägliches Seelenbrot**

Ein Andachtsbuch mit Betrachtungen für jeden Tag des Jahres vom schwedischen Erweckungsprediger Carl Olaf Rosenius.  
744 Seiten | 18 Euro



## Besondere Hilfe für Geflüchtete

*St. Martini unterstützt die Selbsthilfegruppe der blinden und sehbehinderten Geflüchteten aus der Ukraine*

Weltweit sind fast 110 Millionen Menschen auf der Flucht. Schätzungen zufolge haben 10 bis 15 Prozent der Schutzsuchenden eine Beeinträchtigung.

Mit Beginn des Krieges fanden auch viele Menschen mit Behinderung aus der Ukraine Schutz in Deutschland, darunter auch Blinde und Sehbehinderte.

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen sind besonders schutzbedürftig. Die Bewältigung des Alltags ohne Sehen und Sprachkenntnisse ist mit vielen Hindernissen verbunden. Der Mangel an Sprachkursen für Blinde, das Fehlen spezieller Hilfsmittel und traditioneller sozialer Netzwerke, wie auch traumatische Erfahrungen führen zur Isolation, erschweren die Integration und berufliche und gesellschaftliche Teilhabe.

Daher wurde in Bremen bereits im Oktober 2022 eine Selbsthilfegruppe initiiert. Blindenstock oder auch weißer Stock heißt auf Ukrainisch „Bila Trostina“ und beinhaltet das deutsche Wort „Trost“. So ist der Name der Gruppe, „Trost\*ina“, entstanden. Diese Gruppe aus derzeit 18 Personen soll sehbehinderten Menschen die Möglichkeit geben, das Leben in Deutschland besser kennenzulernen und einen Teil der verlorenen Sicherheit wiedergeben.

Mit Unterstützung der St. Martini Gemeinde ist es gelungen, zusätzliche Angebote für die Verarbeitung der Fluchttraumata für die Gruppe wahrzunehmen und blindenspezifische Führungen in Bremen, Bremerhaven und Hamburg in russischer und ukrainischer Sprache zu organisieren, um Trost, Mut zum Leben und Zuversicht zu schenken. Die Selbsthilfegruppe bedankt sich sehr herzlich bei der St. Martini Gemeinde. [yk]

## Posaunen und Trompeten

*Lobet den Herren mit Posaunen (Psalm 150,3) in Afrika*

Im letzten Jahr hat die St. Martini Gemeinde zehn gebrauchte Trompeten und Posaunen als Spende an das afrikanische Land Togo verschifft lassen. Thomas Urban hat die Organisation übernommen und berichtet davon, wo die Musikinstrumente nun sind.

Die Eglise Evangelique Presbyterienne Du Togo, die Ev. Reformierte Kirche in Togo, kurz EEPT, ist eine Mitgliedskirche der Norddeutschen Mission mit Hauptsitz in Bremen. Anfang der 1970er Jahre wurde bei einem Besuch der Kirchenleitung Togos in Bremen der Wunsch geäußert, dass Posaunenchöre auch in der EEPT willkommen wären. Darauf wurde der ehemalige Landesposaunenwart Werner Urban im Jahr 1975 mit seinen Fachkenntnissen und Instrumenten in das westafrikanische Land entsandt, um dort erste Bläser auszubilden. Drei kleine Chöre waren nach fünf Wochen täglichem, intensivem Üben im tropischen Land entstanden und imstande, einen Gottesdienst musikalisch zu begleiten.

Die Nachfrage nach weiteren Chören und Instrumentarium wurde rasch von Dorf zu Dorf „getrommelt“. Durch Partnerschaftsbesuche in Togo ergaben sich Patenschaften in einzelnen Gemeinden, so dass viele Instrumente nach Afrika verschifft wurden.

Durch großes persönliches Engagement Einzelner wurde schon Mitte der 1980er Jahre eine Reparaturwerkstatt in Togo von Bremen aus finanziert. Darüberhinaus wurde ein Motorrad als „mobile Werkstatt“ angeschafft, damit auch Chöre im weiteren Umfeld versorgt werden konnten. Samuel Akpalu absolvierte in Bremen einen Kurs im Bereich Instrumenten-

pflege und -reparatur und stellte sich dieser Herausforderung in seiner Heimat.

Die afrikanischen Chöre unterscheiden sich im Vergleich zu den europäischen übrigens auch durch das Instrumentarium. Ohne „Tam Tam“, also Trommeln und viele weitere Rhythmusinstrumente, geht in Afrika gar nichts. Außerdem hat es sich im Laufe der Jahre ergeben, dass auch Saxophone zum Teil in die Chöre integriert wurden. Der Klang der Posaunenchöre Togos ist somit einzigartig!

Auch die Choräle im Hadzibale, dem EEPT Gesangbuch, sind anders als in unserem Gesangbuch. Sie sind vor allem rhythmischer, jedoch ähnelt die „liedfreie“ Literatur der unserer Posaunenchöre. Eine Intrade von G.P. Telemann, oder J.S. Bach zu Beginn eines Gottesdienstes oder aus G.F. Händels „Messias: Das Große Halleluja“ zu Ostern ist genauso populär, wie hierzulande.

Bis heute musizieren bereits weit mehr als 2.000 Bläser innerhalb der EEPT und zwar jeden Sonntag im Gottesdienst und zu vielen anderen Gemeindeveranstaltungen. Bemerkenswert ist, dass das Instrumentarium leider nicht linear mitwächst. Es ist durchaus üblich, dass sich mehrere Personen ein Instrument teilen. Die Posaunenchöre in Togo freuen sich daher weiterhin über Instrumentenspenden oder günstige gebrauchte Instrumente, wie sie die St. Martini Gemeinde gespendet hat. Sie wurden in Togo repariert und anschließend zum Selbstkostenpreis dort an die Gemeinden veräußert.

Da das tropische Klima in West-Afrika den Instrumenten sehr zusetzt, ist die „richtige“ Instrumenten-Pflege zum Erhalt des Instrumentariums äußerst wichtig. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist die Werkstatt in Agome Yoh der zentrale Punkt der Bläserarbeit in Togo. [tu]





# Einer meiner Lieblingspsalmen

Joachim Krüger, Senior der Diakonie zu Psalm 90

## Zuflucht in unserer Vergänglichkeit - Ein Gebet des Mose

**Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.**

*Psalm 90,1*

Im Alter schaut man in der Regel auf sein Leben zurück. Was ist alles aus den Wünschen und Planungen geworden? Vieles ist gelungen, manches war vergebliche Mühe. Das Gebet des Mose zu Gott gilt für alle Zeiten, so auch für mich.

Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen im privaten und beruflichen Bereich. Dadurch wurde mir das Bild des Menschen in all seinen Facetten vor Augen geführt. Daraus habe ich gelernt: „Verlass dich nicht auf Menschen, verlass dich allein auf Gott!“

Damit möchte ich aber das Gute, das ich durch Menschen erfahren habe, nicht gering schätzen. Das gilt für die eigene Familie, sowie für die Geschwister in der Gemeinde.

**Das Werk unsrer Hände wolltest du fördern!**

*Psalm 90,17*

Diese großartige Zusage habe ich selbst immer wieder erfahren dürfen. Für mein berufliches Leben hat er mir Menschen zur Seite gestellt, die mich gefördert haben.

Darüber hinaus durfte ich ehrenamtlich im Sportverein und im Kirchenvorstand mitarbeiten.

Dafür bin ich meinem Herrn und Heiland Jesus Christus sehr dankbar. Es hat meinen weltlichen Blick erweitert, aber vor allem auch meinen Glauben gefestigt.

**Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.**

*Psalm 90,10*

Dieser Vers erinnert mich auch an die Aussagen des Predigers zur Vergänglichkeit:

Denn Gott wird richten den Gerechten und den Gottlosen. Denn alles Vorhaben und alles Tun hat seine Zeit. Diese Feststellung kann ich mit nunmehr 78 Lebensjahren aus meinen Erfahrungen bestätigen. Ich vertraue in allem aber nicht meiner Gerechtigkeit, sondern Jesus Christus, der meine Gerechtigkeit geworden ist.

**Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!**

*Psalm 90,3*

Spätestens am Ende des Lebens stellt sich der Mensch die Frage: „Wohin gehe ich nach dem Tode? Gibt es noch ein Leben nach dem Tode?“ Entweder wird er sich dieser Fragestellung verweigern oder nach einer Antwort suchen.

**Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.**

*Psalm 90,12*

Dieser Weckruf gilt allen Menschen. Das Ziel Gottes für alle ist das ewige Heil durch Christus im himmlischen Jerusalem zum Lobe seiner Herrlichkeit.

Mein Glaube gibt mir die feste Zuversicht, dass mich in der Ewigkeit bei unserem Herrn Jesus Christus und in der Gemeinschaft aller Christen eine himmlische Wohnstätte erwartet. Zum Lob Gottes ist es mir wichtig, mein tägliches Leben durch Gebet und Bibellesen darauf auszurichten. [jk]

# Christ ist erstanden

Die Gemeinde singe

Singen und Beten bilden von jeher eine enge Verbindung. Der Glaube artikuliert sich im gesungenen Gotteslob. Wir Christen greifen in Freude und Jubel, Not und Trauer zum größten Gefühlsausdruck neben Lachen und Weinen, dem Lied! König David hinterließ uns mit dem Psalter ein Liederbuch voller Lob- und Dankesänge, zu musizierenden Gebeten in Bedrängnis und Anfechtung, Gott vorzutragen. Kirchenvater Augustinus (354-430) wird der Satz in den Mund gelegt „Wer singt, betet doppelt“.

Ins neunte Jahrhundert wird das „Freisinger Petruslied“ datiert. Bei ihm handelt es sich um den frühest überlieferten Bittgesang in althochdeutscher und nicht mehr nur lateinischer Sprache. Bis dahin sangen nur die Priester, sowie Mönchs- und Nonnenchöre Choräle und zwar in gregorianischer Weise. Nun begann auch die Gemeinde Stück für Stück, zum Beispiel auf Prozessionen, zu singen und somit im Gottesdienst aktiv mitzuwirken.

Unser Osterlied „Christ ist erstanden“ (Jesus unsere Freude Nr. 107) tritt wenige Jahrhunderte später auf den Plan und bildet damit zusammen mit Liedern wie „Nun komm der Heiden Heiland“ und „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (Jesus unsere Freude Nr. 137), den historisch ältesten Grundstock verschiedener evangelischer Gesangbücher. Auf dem Foto ist ein Blatt einer liturgischen Handschrift von 1180 aus der Universitätsbibliothek Salzburg zu sehen mit dem Wort „Populus“ (die Gemeinde singe) und dann auf Deutsch „Christ ist erstanden von der mar...“. Darüber ist in Neumen, den mittelalterlichen Noten, die Melodie aufgeschrieben – die früheste Quelle dieses Liedes.

1

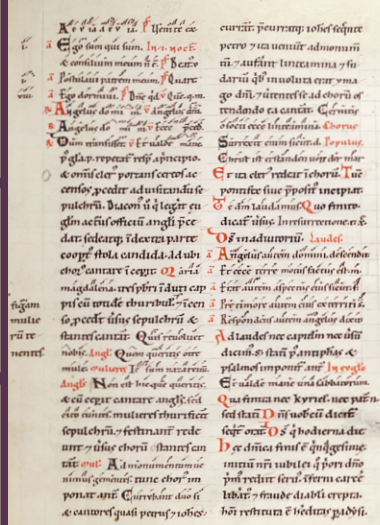
Christ ist erstanden  
von der Marter alle.  
Des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

2

Wär er nicht erstanden,  
so wär die Welt vergangen.  
Seit dass er erstanden ist,  
so lobn wir den Vater Jesu Christ!  
Kyrieleis.

3

Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.



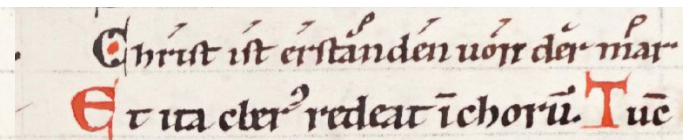
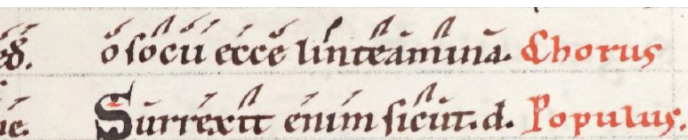
Martin Luther machte sich sein großes musikalisches und dichterisches Talent zu Nutze. Die Reformation geschah auch unter tatkräftiger Unterstützung seiner vielen Lieder, deren Texte nichts weniger als Kürzest-Predigten waren und noch heute für uns sind. Sie verbreiteten sich rasch im gesamten deutschen Sprachraum. Dabei bediente sich Martin Luther gerne viel älterer, den Gläubigen wohlbekannten Melodien lateinischen Ursprungs, beispielsweise „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (Jesus unsere Freude Nr. 738) oder „Mitten wir im Leben sind“.

Den Glauben in muttersprachlichen Liedern zu verbreiten war der Reformation sehr dienlich. Das deutsche Kirchenlied übte von da ab größten Einfluß auf unsere geistliche Entwicklung und die gesamte reiche Musikgeschichte ab dem 16. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum aus.

Am diesjährigen Ostersonntag wollen wir unseren Festgottesdienst „Christ ist erstanden von der Marter allen“ singend beginnen! [sl]

Bild: „Universitätsbibliothek Salzburg, Sondersammlungen, M II 6, 67“.

Text: „Jesus unsere Freude“ Gemeinschaftsliederbuch – 5. Auflage 2009 – Herausgegeben vom Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverband e.V., Dillenburg – 1995 – Brunnen Verlag, Gießen





## Die Auferstehung der Toten

Acht biblische Fakten zum Thema von Pastor Olaf Latzel

### 1. Fakt Die Auferstehung der Toten ist nur möglich durch die Auferstehung Jesu.

*Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; so sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. (1.Korinther 15,16-18)*

### 2. Fakt Wer Anteil an der Auferstehung der Toten zum ewigen Leben haben möchte, der muß an die Auferstehung Jesu Christi glauben.

*Jesus Christus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das? (Johannes 11, 25-26)*

### 3. Fakt Die Auferstehung der Toten erfolgt für die, die an Jesus Christus glauben – sofort und unmittelbar nach ihrem Ableben auf Erden.

*Jesus Christus sagt: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben. (Johannes 5,24-25)*

### 4. Fakt Diejenigen, die an Jesus glauben und auferstehen werden, erhalten einen Herrlichkeitsleib, der nichts mit dem irdischen Körper gemein hat.

*So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein*

*natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib. (1.Korinther 15,42-44)*

### 5. Fakt Diejenigen, die an Jesus glauben und auferstehen, werden in diesem Herrlichkeitsleib sein wie die Engel.

*Jesus Christus sagt: Wenn sie von den Toten auferstehen werden, so werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie die Engel im Himmel. (Markus 12,25)*

### 6. Fakt Diejenigen, die an Jesus glauben und auferstehen, werden in dem Herrlichkeitsleib frei von allem Leid sein.

*Ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung 21,3-4)*

### 7. Fakt Diejenigen, die an Jesus glauben und auferstehen, werden dann in der Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott im Himmlischen Jerusalem für alle Ewigkeit leben.

*Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein, und seine Knechte werden ihm dienen und sein Angesicht sehen, und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen keiner Leuchte und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung 22,3-5)*

### 8. Fakt Jene, die nicht an Jesus glauben und ihn ablehnen, kommen zunächst in das Totenreich, dann in das Gericht und dann in die Hölle.

*Wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl. (Offenbarung 20,15)*

## Bestattungen

**Roswitha Klausser aus Schwanewede**  
gestorben am 01. November 2023 | 87 Jahre

*Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit – Prediger 3,1-2*

**Gerda Meinzen-Ubben aus Bremen**  
gestorben am 04. Dezember 2023 | 79 Jahre

*Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das? – Johannes 11,25-26*

**Wilhelm Bernhard Bockelmann aus Bremen**  
gestorben am 30. Dezember 2023 | 89 Jahre

*Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit – Prediger 3,1-2*

## Taufen

**Theresa Giesecke aus Holzminden**  
getauft am 03. Dezember 2023

*Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir. – Psalm 139,5*

**Johannes Bierbaß aus Dresden**  
getauft am 17. Dezember 2023

*Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir. – Psalm 139,5*

## Passionsandachten

Vom 16. Februar bis 22. März 2024 – immer freitags um 18:00 Uhr in der St. Martini Kirche unter der Leitung von Pastor Bernd Bierbaum.

Es tut einfach gut, einmal still zu werden, auf Gottes Wort zu hören und Gemeinschaft mit Jesus Christus zu suchen und zu haben. Mit dem Mann, der auf dem Weg zum Kreuz ist. Unseretwegen. Es tut einfach gut, Heiliges Abendmahl zu feiern und mit Jesus Christus ganz eins zu werden. [bb]

## Leben im Licht

Prediger Johann Hesse ist wieder zu Gast in St. Martini und eröffnet uns Einblicke in die Botschaft des Epheserbriefs. Herzliche Einladung zu drei besonderen Bibelabenden jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindesaal:

am Montag, 04. März

Gepriesen! Der große Lobpreis und die betende Gemeinde am Dienstag, 05. März

Gerettet! Die Rettung aus Gnade für Juden und Heiden am Mittwoch, 06. März

Genial! Gottes gute Geschlechterordnung

## Gebets- und Fasttag

Am Freitag, 22. März 2024 findet der vierte „Gebets- & Fasttag“ der Evangelischen Freikirche Köln-Ostheim statt. Vor Ort mit dabei sind wieder unser Pastor Olaf Latzel, Ulrich Parzany, Heinrich Derksen, Matthias Lohmann, Peter Krell, Christian Wegert und André Töws. Der Gottesdienst um 19 Uhr bildet den Abschluss des „Gebets- & Fasttags“, an dem für Erweckung gebetet wird. Auch in diesem Jahr ist die St. Martini Gemeinde über den Livestream dem Gottesdienst zugeschaltet und im Gebet mit allen teilnehmenden Gemeinden verbunden. Seien auch Sie dabei - wir treffen uns im Gemeindesaal und beginnen um 18:50 Uhr mit einer kurzen Begrüßung. Der Einlass erfolgt über den Zugang zum Gemeindehaus.



## Wöchentliche Termine

### Gottesdienst

Sonntag | 10:00 bis 11:15 Uhr

### Kindergottesdienst

Sonntag | für Kinder von 4-6 Jahren im Kinderraum 3.OG

Sonntag | für Kinder von 7-9 Jahren im Jugendraum 2.OG

Sonntag | für Kinder von 10-12 Jahren im Turmzimmer 4.OG

### Kinderhort

Sonntag | für Kinder bis 3 Jahren im Krabbelraum 2.OG  
mit Gottesdienst-TV-Übertragung für die Eltern

### Posaunenchor

Montag | 19:00 bis 20:30 Uhr<sup>+</sup>

### Kirchenchor

Dienstag | 19:00 bis 21:00 Uhr<sup>+</sup>

### Gebetskreis

Mittwoch | 18:30 bis 19:00 Uhr

### Bibelstunde

Mittwoch | 19:30 bis 20:30 Uhr

### Kinderstunde

Freitag | 16:30 bis 18:00 Uhr<sup>+</sup> für Kinder von 4-12 Jahren

### Teeniegruppe

Freitag | 17:15 bis 18:45 Uhr im Turmzimmer

### Jugendgruppe

Freitag | 19:00 Uhr im Turmzimmer

<sup>+</sup> findet nicht in den Schulferien statt

## Herzliche Einladung

### Passionsandachten

Freitags, vom 16. Februar bis zum 22. März 2024 jeweils um 18 Uhr in der Kirche, Zugang über das Gemeindehaus

### Junge Gemeinde

Drei Abende zum Thema „Christliche Ethik“

unter der Leitung von Prädikant Herbert Katzner

jeweils freitags, 01. März, 08. März und 15. März 2024 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses 2.OG

### Bibeltage mit Johann Hesse

Von Montag, 04. März bis Mittwoch, 06. März 2024  
um 19:30 Uhr im Gemeindesaal

### LEGO-Tage

Für alle Kinder von der 1. bis 7. Klasse in der Karwoche  
von Montag, 25. März bis Donnerstag, 28. März 2024,  
von 14 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindesaal

### Zwei besondere Gottesdienste

Am Ostermontag, 01. April 2024 und Pfingstmontag,  
20. Mai 2024 jeweils um 10 Uhr mit unseren angehenden  
Prädikanten Dr. Stefan Kreszis und Thomas Schächter und  
anschließender Gemeinschaft beim Kirchkaffee

### Frauenfrühstück

Am Samstag, 13. April 2024 um 9:30 Uhr im Gemeindesaal

### Ein Wochenende mit der Internetgemeinde

Von Samstag, 20. bis Sonntag, 21. April 2024

### Familienfreizeit an Pfingsten

Von Freitag, 17. Mai bis Montag, 20. Mai 2024  
im GRZ Krelingen

### Missionstag der HMK

Am Samstag, 08. Juni 2024 von 10:00 bis 16:00 Uhr in der  
St. Martini Kirche

# Gottesdienste in St. Martini

## März 2024

- So 03.03. um 10 Uhr Prädikant Dr. Eckhard Piegsa
- So 10.03. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel
- So 17.03. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel
- So 24.03. um 10 Uhr Michael Feuchtmayr
- Fr 29.03. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel | Karfreitag  
mit Abendmahl
- So 31.03. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel | Ostersonntag

## April 2024

- Mo 01.04. um 10 Uhr Dr. Stefan Kreszis | Ostermontag
- So 07.04. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel
- So 14.04. um 10 Uhr Pastor Bernd Bierbaum
- So 21.04. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel
- So 28.04. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel

## Mai 2024

- So 05.05. um 10 Uhr Dr. Stefan Kreszis
- Do 09.05. um 10 Uhr Michael Feuchtmayr | Himmelfahrt
- So 12.05. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel
- So 19.05. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel | Pfingstsonntag
- Mo 20.05 um 10 Uhr Thomas Schächter | Pfingstmontag
- So 26.05 um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel

## Juni 2024

- So 02.06. um 10 Uhr Pastor Olaf Latzel

## Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in der Neander-Kapelle.

## Beiträge & Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs ist am Freitag, 19. April 2024.  
Anregungen und Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an das Redaktionsteam: [gemeindebrief@st-martini.net](mailto:gemeindebrief@st-martini.net)

## Kindergottesdienst & Kinderhort

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntags-gottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienst-beginn treffen sich die Kinder im Gemeindehaus.  
Für Kinder bis drei Jahren gibt es den von den Eltern selbst organisierten Kinderhort mit Gottesdienst-TV-Übertragung im 2.OG des Gemeindehauses.

## Live-Übertragungen & Predigt-Archiv

Gottesdienste und Bibelstunden können am Telefon und im Internet live mit- oder später nachgehört werden:  
Live: 0421 33 70 41 -11 verstärkt | -15 normal  
Archiv: 0421 33 70 41 -12 Predigt | -13 Bibelstunde  
[www.st-martini.net](http://www.st-martini.net)  
[www.youtube.com/olaflatzel](http://www.youtube.com/olaflatzel)  
[www.facebook.com/martinibremen](http://www.facebook.com/martinibremen)

## Russlanddeutsche Gemeinde

Die russlanddeutsche Gemeinde trifft sich jeden Sonntag um 14 Uhr im Gemeindesaal.

## Impressum

- Herausgeber Evangelische St. Martini Gemeinde  
Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
- V.i.S.d.P. Pastor Olaf Latzel
- Redaktion Pastor Olaf Latzel, Claudia Altrogge,  
Viktoria Fast, K. Kuhn [r]
- Gastbeiträge Colin Barth [cb]  
Pastor Bernd Bierbaum [bb]  
Vanessa Feifer [v²k] | Veronika Feifer [v¹k]  
Martina Giesenhagen [mg]  
Thomas Karker [tk] | Joachim Krüger [jk]  
Yulia Kuhn [yk] | Sebastian Lauckner [sl]  
Thomas Urban [tu]
- Layout K. Kuhn
- Korrekturat Ursula Kathmann | Jana Latzel
- Versand Daniela und Hermann de Boer



## Kontakt Daten

Evangelische St. Martini Gemeinde  
Martinikirchhof 3  
28195 Bremen

[www.st-martini.net](http://www.st-martini.net)

## Gemeindebüro

Susanne Gefßler

Telefon 0421 324835 | Fax 324881  
[gemeindebuero@st-martini.net](mailto:gemeindebuero@st-martini.net)

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

## Pastor

Olaf Latzel

[pastor.latzel@st-martini.net](mailto:pastor.latzel@st-martini.net)

## Bauherren

Dr. Jürgen Fischer

[juergen.fischer@st-martini.net](mailto:juergen.fischer@st-martini.net)

Michael Franke

[michael.franke@st-martini.net](mailto:michael.franke@st-martini.net)

Markus Marzian

[markus.marzian@st-martini.net](mailto:markus.marzian@st-martini.net)

## Diakonie

Derk Daverschot

[diakonie@st-martini.net](mailto:diakonie@st-martini.net)

## Spendenkonto St. Martini Gemeinde

IBAN: DE04 2505 0000 1070 1400 09

## Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE13 2505 0000 2002 0426 12

